

SPOTLIGHT: GABRIELE GYSI ÜBER DENUNZIATION ALS PROPAGANDAINSTRUMENT

Posted on 20. März 2023

Ausschnitt aus dem Gespräch mit Gabriele Gysi (Kunst und totalitäre Verantwortungslosigkeit) – Hier in voller Länge zu sehen:

<https://apolut.net/im-gespraech-gabriele-gysi-kunst-und-totalitaere-verantwortungslosigkeit/>

Gabriele Gysi wurde 1946 in Berlin als Tochter der Politiker [Irene](#) und [Klaus Gysi](#) geboren und ist die ältere Schwester des [Linkspartei](#)-Politikers und Rechtsanwalts [Gregor Gysi](#).

Väterlicherseits stammt sie aus einer Berliner Familie, deren Stammvater, der Seidenfärber Samuel [Gysin](#) (*1681), im frühen 18. Jahrhundert aus [Läufelfingen](#) (Schweiz) eingewandert war. Gabriele Gysi hat auch jüdische Vorfahren, so einen jüdischen Urgroßvater mütterlicherseits und eine jüdische Großmutter väterlicherseits.

Sie besuchte die [Staatliche Schauspielschule Berlin](#) und war vor der [Wende](#) lange Zeit an der [Volksbühne Berlin](#), aber auch an anderen Theatern (z. B. dem [Theater in Anklam](#)) beschäftigt. Am [Theater Karl-Marx-Stadt](#), am [Volkstheater Rostock](#) und an der [Compagnie de Comédie Rostock](#) führte sie Regie. Von 1973 bis 1981 wirkte sie außerdem in einigen [Hörspielen](#) des DDR-Rundfunks als Sprecherin mit.

1984 verließ sie die DDR und ging als Schauspielerin zu Claus Peymann nach Bochum. 2006 kehrte Gabriele Gysi zu Frank Castorf an die Volksbühne Berlin zurück, wo sie von 2007 bis 2008 als Chefdramaturgin tätig war.

Im Gespräch mit Dirk Pohlmann gibt Gabriele Gysi einen Einblick in ihre Familiengeschichte und wagt einen Vergleich zwischen dem DDR-Regime und der aktuellen Situation im vereinten Deutschland. In einer unvergleichbaren Art und Weise beschreibt sie ihre Wahrnehmung, wenn es um die propagandistische Missionierung der Bevölkerung und Denunzierung Andersdenkender durch die öffentlich-rechtlichen Medien geht und an welchen Kriterien man derartige Manipulationen erkennen kann. Erfrischende und inspirierende 90 Minuten erwarten Sie!